



Medieninformation
(keine Sperrfrist)

31. März 2009

Schweizer Physik-Olympiade: Helle Köpfe beherrschen das Licht

An der 15. Schweizer Physik-Olympiade in Aarau holten Dominik Wild der Kantonsschule Wettingen (AG), Dominik Gresch der Stiftsschule Einsiedeln (SZ), Patrick Schwendimann der Kantonsschule Baden (AG), Raphael Steiner vom Gymnasium Laufen (BL) sowie Simon Bettler der Kantonsschule Kollegium Schwyz je eine Goldmedaille. Damit qualifizierten sie sich gleichzeitig für die Internationale Physik-Olympiade, welche diesen Sommer in Mexiko stattfindet. Die drei besten erhielten zudem je einen Nachwuchsförderpreis der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft. Raphael Steiner gelang ein Exploit: die Goldmedaille in Physik durfte er genau 24 Stunden nach der Auszeichnung als bester Schweizer Mathematiker entgegen nehmen.

Die Teilnehmer der diesjährigen Schweizer Physik-Olympiade blieben am Finalwochenende nicht im Dunkeln. Sie hantierten geschickt mit Lichtsensoren, Multimetern und optischen Gittern, überlegten und stellten Berechnungen an, bis sie auf Grund der Erkenntnisse aus dem Planck'schen Strahlungsgesetz die Zusammenhänge zwischen Temperatur und Strahlung einer Halogenleuchte ermitteln konnte. „Dass man mit eigentlich einfachen Messungen und Überlegungen auf die Plank'sche Konstante stossen kann, die ich zuvor nur aus der Theorie kannte, hat mich sehr stark beeindruckt!“, meint Patrick Schwendimann aus Rudolfstetten (AG), einer der Goldmedaillengewinner, begeistert. Ebenfalls Gold und die Qualifikation für die Internationale Physik-Olympiade in Mexiko holten sich Simon Bettler aus Steinen (SZ), Raphael Steiner aus Meltingen (SO), Dominik Gresch aus Pfäffikon (SZ) und Dominik Wild aus Remetschwil (AG). Wild, Schwendimann und Gresch gewannen zudem - dank ihrer hervorragenden Leistung - die Nachwuchsförderpreise der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft. Mit dem Frauenförderpreis ausgezeichnet wurde Aurélia Thiébaud aus Marin (NE).

Was den Start erleichtert

Auch wenn der Frühling auf sich warten lässt, ist es ideal, etwas von Physik zu verstehen. In einer weiteren Aufgabe mussten die Teilnehmenden berechnen, wie ein Dieselmotor ausgestattet sein muss, wenn er nach einer kalten Winternacht am Morgen mittels Vorglühen

gestartet werden soll. Das Wissen um physikalische Zusammenhänge wie Kompression, Temperatur und Kolbenvolumen erwies sich hier als hilfreich. „Die Art der Aufgabenstellung der Physik-Olympiade hat mir ganz besonders gefallen, weil man sich den Lösungsweg Schritt für Schritt selber erarbeiten muss und nicht auf eine 0815 Standardlösung zurückgreifen kann!“, meint der Schwyzer Kantonsschüler Simon Bettler. Im Vorbereitungslager an der EPF Lausanne hätten sie trainiert, wie man an völlig unbekannte Probleme herangehen könne. Dies werde ihm über die Olympiade hinaus nützen.

Physik für die Zukunft

Christophe Rossel, Präsident der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft, zeigte, wie Physik von Klimatologie, über Nanotechnologie bis hin zur Teilchenphysik entscheidende Antworten auf Fragen der Menschheit liefern würde – und immer stärker mit den anderen Wissenschaften vernetzt sei. Nun sei es an den anwesenden Nachwuchsphysikern, ihren Beitrag zu neuen Erkenntnissen zu leisten. Stephan Campi vom Departement für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau lobte den Einsatz und das Engagement der Schüler und betonte: „Genau solche Leute wie euch brauchen wir!“

Vielseitige Begegnungen

„Bei der Physik-Olympiade begegnet man Personen mit ähnlichen Interessen, es werden angeregte Unterhaltungen geführt und doch sind die Leute sehr unterschiedlich – und das ist auch der Reiz daran!“, betonte Dominik Wild, der im letzten Jahr die Schweiz bereits in Vietnam vertreten durfte. Die Physik stelle dabei eine Verbindung her, wie sie zugleich auch verschiedenste Wissenschaftsgebiete verbinde. „Diese Vielseitigkeit und Interdisziplinarität sind einer der Aspekte, die mich am meisten an der Physik faszinieren!“

3697 Zeichen

Die Schweizer Physik-Olympiade (SwissPhO) ist ein Wettbewerb für junge Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die sich in der Physik über den Schulstoff hinaus interessieren. Nach einer regionalen Selektion und zusätzlichem Training qualifizierten sich 21 Jugendliche aus der ganzen Schweiz für eine zweitägige nationale Prüfung, an der Wissen, Kombinationsfertigkeiten und praktisches Experimentieren gefragt waren. Die 5 Besten erhalten ein Ticket an die Internationale Olympiade. An der Physik-Olympiade 2009 in Mexiko werden Jugendliche aus über 90 Ländern erwartet. Seit 2009 vergibt die Schweizerische Physikalische Gesellschaft zudem an die Bestplatzierten einen Nachwuchsförderpreis. Mit dem Sonderpreis für Jungphysikerinnen erhalten Frauen einen zusätzlichen Anreiz, sich der Physik zu stellen. Ein weiterer Anerkennungspreis geht jeweils an den Sechstplatzierten.

Die schweizerische Ausscheidung, das Training und die Begleitung ins Ausland werden von SwissPhO, dem Verein Schweizer Physik-Olympiaden, ehrenamtlich durchgeführt. Unterstützung erhalten sie durch den Bund, durch Mittel- und Hochschulen sowie durch verschiedene Schweizer Stiftungen und Unternehmen. Finalausscheidung und Schlusstraining finden alljährlich an der Neuen Kantonsschule Aarau statt. Das Vorbereitungslager 2009 ermöglichte die ETH Lausanne. Zudem wurden verschiedene regionale Vorbereitungstreffen angeboten.

Weitere nationale und internationale Olympiaden finden in den Disziplinen Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik statt. Im Rahmen des Verbands Schweizer Wissenschafts-Olympiaden gibt es eine intensive Zusammenarbeit unter den verschiedenen Disziplinen sowie alljährlich einen öffentlichen gemeinsamen Anlass. Ein regelmässiger Austausch findet auch mit der Schweizer Philosophie-Olympiade statt.

1911 Zeichen

Weitere Auskunft und Bilder:

Claudia Appenzeller-Winterberger
Geschäftsführerin
Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern
Tel. +41 (0)31 631 39 86, 879 29 79 oder 079 688 82 21
Mail: appenzeller@olympiads.unibe.ch

Links:

www.olympiads.ch - Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
<http://www.swisspho.ch/> - SwissPhO – Verein Schweizer Physik-Olympiaden
<http://ipho2009.smf.mx> - Internationale Physik-Olympiade in Mérida, Mexiko

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Schule	Auszeichnung	Kanton
1	Dominik	Wild	Remetschwil	KS Wettingen	Gold	AG
2	Dominik	Gresch	Pfäffikon	Stiftsschule Einsiedeln	Gold	SZ
2	Patrick	Schwendimann	Rudolfstetten	KS Baden	Gold	AG
4	Raphael	Steiner	Meltingen	Gymnasium Laufen	Gold	BL
5	Simon	Bettler	Steinen	KS Kollegium Schwyz	Gold	SZ
6	Mario	Könz	Müstair	Lyceum Alpinum Zuoz	Silber	GR
7	Timon	Gehr	Rehetobel	Kantonsschule Trogen	Silber	AR
8	Mario	Lehmann	Wittenbach	Kantonsschuel Burggraben	Silber	SG
9	Marco	Goretti	Forel	Gymnase De Bugnon	Silber	VD
10	Ivan	Ovinnikov	Brugg AG	KS Wettingen	Silber	AG
11	Michael	Ferguson	Nyon	Gymnase de Nyon	Bronze	VD
12	Raphael	Frey	Bern	Gymnasium Hofwil	Bronze	BE
13	Cédric	de Crousaz	Wettingen	KS Baden	Bronze	AG
14	Thomas	Richner	Brunnen	KS Kollegium Schwyz	Bronze	SZ
15	Arnaud	Oechslin	Gland	Gymnase de Nyon	Bronze	VD
16	Michele	Oliosì	Pully	KS Limmattal	Diplom	ZH
17	Raphael	Zufferey	Trelex	Gymnase de Nyon Lycée Denis-de-	Diplom	VD
18	Brice	Maurin	Peseux	Rougemont	Diplom	NE
19	Lukas	Joos	Herisau	Gymnasium St.Antonius	Diplom	AI
20	Quentin	Roubaty	Longirod	Gymnase de Nyon	Diplom	VD
21	Tiago	Branquinho	Vevey	Gymnase de Burier	Diplom	VD